

Bozz, Ostheim, den 19. Oktober 1927.

Gef. u. e. H. r., lieber Herr Professor,

Sie ist Keinem anderen Weg weis, flüchte ich
mich zu Ihnen, Inhabender Herr Professor. Auch ich's gleich sag, was
mich drängt Ihnen zu schreiben: ich möchte mich gerne eingekleidet als
es mir möglich ist mit Ihrer Holographen Auffassung - über mich Sie +
jeder Tag mindestens Fortschritt zu allen bekannten Hologrammen - befesti-
gen. Sie ist aber auf einem Holographen Terrain (ich - auf dem
Holographen Lithographen Terrain im Bozz (Ostheim) für den Willen - , der
wegen seiner spezifischen Lithographen Einstellung die reformierte Theo-
logie nicht als Lesehoffnung empfindet u. - sein Bibliothek wegen Geldes auszu-
schieben notwendiger Holographen Neutreffungen nicht auflassen kann,
kann ich mich nicht, so wie ich gerne möchte, (Sie sind überaus nicht
mühsam) mit der von Ihnen machenden Aufsicht befähigen. Was, was
mich an Ihren Fortschrittsbrief kommen kann so waren Sie zu lassen
lassen. Ich, daß es nicht mehr Sie meinen Fortschritts in philoso-
phisch - historischer Erklärungen bleiben bleibt, sondern das Leben

[illegible]

Zu einem Briefe ist mich, hochachtungsvoll Herr Posthalter nach
mit Ihren Arbeiten beauftragt, daß ich da die inneren
Litten an Sie rufen, ob Sie nicht mich die Kopie der
Herr der von Ihnen bezeugten Briefe: zwischen den Zeiten

